

„Durften schreiben, wozu wir Lust hatten“

INTERVIEW Kristin Weber über die Entstehung des Buches

Mit „Das rote Tuch“ hat Kristin Weber zum ersten Mal mit Freundinnen ein Werk im Selbstverlag herausgegeben. Im Interview sprachen wir mit ihr über die Idee dahinter und den Entstehungsprozess.

Wie kam die Idee zum Buch?

Als Autorin bin ich mit vier Freundinnen in einer Schreibgruppe, in der wir gegenseitig unsere Texte kritisch lesen. Gemeinsam wollten wir mehr Sichtbarkeit erreichen. Und da der Kulturbereich in der Corona-Krise viele Einschränkungen erfahren hat, dachten wir, wir nehmen die Sache einfach selbst in die Hand und geben das Buch heraus. Dafür haben wir auch eine Förderung der Hessischen Kulturstiftung erhalten.

Nach welchen Kriterien wurden die Gastautorinnen ausgesucht?

Die meisten Autorinnen, die im Buch mit dabei sind, kennen wir seit Jahren und tauschen uns mit ihnen aus. Dirk Hasselmann wurde uns von unserer Creative-Writing-Lehrerin Lisa Kuppler empfohlen, die ebenfalls eine Geschichte beigeleitet hat. Er passt wunderbar zu uns.

Warum wurde ausgerechnet ein rotes Tuch als gemeinsamer Plot aller Geschichten ausgesucht?

Wir brauchten einen roten Faden, der alle Geschichten verbindet. Die Farbe Rot war also schnell gesetzt. Und ein „rotes Tuch“ hat ja eine doppelte Bedeutung. Es bot allen Beteiligten großen Freiraum für die eigene Geschichte.

Wurden die Epochen, durch die sich die Geschichten ziehen, auf die verschiedenen Autorinnen aufgeteilt oder geschah das willkürlich?

Wir alle durften schreiben, wozu wir Lust hatten. Es hat jeder und jede ein bevorzugtes Genre, eine bevorzugte Zeit. Ich hingegen habe mal versucht, etwas ganz anderes zu schreiben als sonst, eine Near-future-Geschichte, die unserer Gegenwart technisch hauchdünn voraus ist.

Wie geht es mit Ihrem Hauptprojekt, einem Fantasy-Buch, weiter?

Die mittelalterliche Fantasy ist meine große Leidenschaft. Ich überarbeite gerade ein fertiges Manuskript im Rahmen meines PAN-Stipendiums, und dann geht es weiter mit dem großen Fantasy-Ro-

man, der hoffentlich eine Serie wird. Dort arbeite ich gerade den Hintergrund der Welt aus und konzipiere den Plot für alle Teile. Ich habe in den vergangenen Jahren so viel hinzugelernt, dass ich dieses Projekt noch mal ganz neu starten musste. nde

ZUR PERSON

Kristin Weber (49) wurde in Eschwege geboren. Sie studierte in München Schauspiel und Mittelalterliche Geschichte, bevor sie zurück nach Nordhessen zog. Seit 2003 arbeitet sie als freie Journalistin für die HNA, die Werra-Rundschau sowie für überregionale Magazine und schreibt zudem Sachbücher, Fantasy-Romane und Kurzgeschichten. Kristin Weber wohnt in Meinhard. nde